



Die stationäre kinder- und jugendpsychiatrische Versorgung für ca.1,5 Millionen Menschen der Versorgungsregion erfolgt durch die LWL-Universitätsklinik Hamm. Zusätzlich gewährleisten sechs Tageskliniken in den Städten Bergkamen, Gütersloh, Rheda-Wiedenbrück, Soest, Warendorf und in Hamm mit insgesamt 68 Plätzen eine dezentrale, ortsnahe und teilstationäre Versorgung.

Adresse

LWL-Universitätsklinik Hamm der Ruhr-Universität Bochum
 Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie · Psychotherapie ·
 Psychosomatik im LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen

Heithofer Allee 64
 59071 Hamm
 Telefon: 02381 893-0
 Telefax: 02381 893-1001

Internet: www.lwl-jugendpsychiatrie-hamm.de
www.weichen-anders-stellen.lwl.org

 www.facebook.com/LWL.Universitaetsklinik.Hamm



Buslinien ab Hauptbahnhof (Hbf.) Hamm:
 Linien 1, 3, 33 (ab Hbf.) Haltestelle: Marderweg
 (Fußweg zur Klinik)
 Linie 6 (ab Hbf.) Haltestelle: Heithofer Allee
 Linie 33 Haltestelle: Ammerweg

Wegbeschreibung im Internet
 unter www.lwl-jugendpsychiatrie-hamm.de



www.lwl-jugendpsychiatrie-hamm.de

Kompetenzzentrum zur Behandlung und Erforschung von Essstörungen im Kindes-und Jugendalter (KOALA)



KOALA

Kompetenzzentrum für Essstörungen
 Behandlung & Forschung

Behandlungsschwerpunkt Essstörungen

Essstörungen wie Magersucht, Ess-Brechsucht und das Auftreten von Essanfällen sind häufige Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter. Aufgrund der mit Essstörungen – insbesondere der Magersucht – einhergehenden schwerwiegenden körperlichen und seelischen Beeinträchtigungen, ist eine schnelle und frühzeitige Behandlung dringend notwendig. Dadurch wird der Langzeitverlauf positiv beeinflusst und eine Chronifizierung der Erkrankung vermieden.



Um diesem Anspruch gerecht zu werden, wurde das **Kompetenzzentrum zur Behandlung und Erforschung von Essstörungen im Kindes- und Jugendalter (KOALA)** unter der Leitung von Prof. Dr. Tanja Legenbauer und Prof. Dr. Dr. Martin Holtmann ins Leben gerufen. Hier sollen Eltern, betroffene Kinder und Jugendliche eine möglichst zeitnahe Beratung in Form von Diagnosestellung, Informationen zu Zugangswegen zu ambulanter psychotherapeutischer Behandlung sowie therapeutische Angebote erhalten. Eine stationäre Behandlung kann zudem auf einer essstörungsspezifischen, psychotherapeutischen Station in unserem Hause erfolgen.

Als **Universitätsklinikum** liegt uns zudem die **Entwicklung und Erprobung von innovativen Therapien** und ein verbessertes Verständnis für die Ursachen von Essstörungen am Herzen. KOALA ermöglicht einen schnellen Zugang für interessierte Patienten und Eltern zu neuen Entwicklungen in der Behandlung.

Das ambulante Angebot

Zur Klärung diagnostischer Fragen und Beratung zu Behandlungsoptionen bieten wir eine **ambulante Essstörungssprechstunde** an. Interessierte können sich über das Sekretariat der Ambulanz für einen Termin anmelden. Nach einer ersten Klärung können unterstützende Gespräche bis zum Beginn einer Psychotherapie durchgeführt werden.

Für interessierte Eltern gibt es zudem die Möglichkeit, an unserer Psychoedukationsgruppe für Angehörige teilzunehmen. Diese findet in zwei bis drei Durchläufen pro Jahr statt.

Anmeldung zur ambulanten Essstörungssprechstunde

LWL-Universitätsklinik Hamm
Ambulanzsekretariat
Katrin Steinberg
Telefon: 02381 893-3000
E-Mail: KOALA@lwl.org

Forschungsschwerpunkt Essstörungen

Im Rahmen der SELTIAN-Studie können zur Überbrückung von Wartezeiten auf eine ambulante Psychotherapie oder auch einen stationären Behandlungsplatz unterstützende Gespräche stattfinden. Zusätzlich werden Essprotokolle in einem app-basierten Format per Smartphone geführt und so Zusammenhänge zwischen Essverhalten und seelischem Befinden hergestellt. Dies soll helfen, zunächst die Gewichtsabnahme zu stoppen und eine psychotherapeutische Behandlung vorzubereiten.

Informationen und Anmeldung zur SELTIAN-Studie

LWL- Universitätsklinik Hamm
Dr. Laura Mokros
Telefon: 02381 893-8052
E-Mail: Laura_Dr.Mokros@lwl.org

Das stationäre Behandlungskonzept

In einem verhaltenstherapeutisch orientierten Setting lernen die Betroffenen ein normales, ausgewogenes Essverhalten zu entwickeln und insbesondere bei der Anorexie ein gesundes, altersentsprechendes Gewicht zu erreichen. Sie werden dabei unterstützt, sich ihre Mahlzeiten selbst zusammenzustellen und Ängste in Bezug auf Essen, Figur und Gewicht abzubauen. Auch die Familien werden in die Behandlung einbezogen durch Elternhospitationen, Familiengespräche, Belastungsproben am Wochenende und Psychoedukationsgruppen für Angehörige.



Negatives Körperbild verändern

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Behandlung des negativen Körperbildes, welches oft mit auslösend und aufrechterhaltend für die Essstörung ist. Im Rahmen von Bewegungsangeboten in der Psychomotorik als auch in einer psychotherapeutischen Körperbildgruppe werden die Körperwahrnehmung und das Körpergefühl verbessert.

Wege ins Therapiekonzept

Eine Anmeldung zur stationären Essstörungskonzeptbehandlung muss über niedergelassene Fachärzte, Psychotherapeuten oder durch unsere Institutsambulanz erfolgen. Weitere Informationen erhalten Sie über unsere Bereichsassistenz.

LWL-Universitätsklinik Hamm
Bereichsassistenz
Eva Grashoff
Telefon: 02381 893-1164
E-Mail: eva.grashoff@lwl.org